



Durchkreuzt? – Was uns Jesus verspricht

Jahrgangsstufen 1+2

Diana Newel

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|---|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• nachvollziehen, dass der Tod Traurigkeit mit sich bringt• verstehen, dass Erinnerungen bleiben• lernen, dass Jesu Freunde ebenso traurig waren• wissen, dass und womit Jesus sie tröstete• hören, was Maria Magdalena am Ostermorgen erlebte• erfahren, dass Jesus auferstanden ist und auf neue Weise bei seinen Freunden ist• erkennen, dass Jesus auch bei uns ist |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Bild betrachten und beschreiben• malen / ausmalen• Text in eigenen Worten wiedergeben• Überschrift finden |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• auf Fragen antworten• sich in der Gruppe austauschen• zuhören• eine andere Perspektive einnehmen• Bilder vorstellen |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• eigene Meinung äußern• Antworten begründen• Gefühle ausdrücken |

Erarbeitung

- Wenn einer fehlt ...
- Was Jesus uns versprochen hat
- Begegnung mit dem Auferstandenen

Eignung der Materialien für

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Materialien

- Bildvorlage
- Geschichte
- Meditation
- Tränen
- Sprechblase mit Bild
- Lückentext
- Sonnenstrahlen beschriften
- Weitermalbild



I. Hinführung

Das Material ist für drei Unterrichtsstunden gedacht, die aufeinander aufbauen. Unter dem Punkt „Vorbereitung“ finden Sie jeweils Hinweise, die sich als Checkliste und als Gestaltungshinweise verstehen lassen.

Vorbereitung 1. Stunde:

Kopieren Sie M1 eventuell größer und schneiden Sie das Bild aus. Legen Sie ein schwarzes Bodentuch in die Sitzkreismitte. Halten Sie einen Korb mit Steinen, auf die etwas geschrieben werden kann, sowie einen Edding bereit. M4 (mehrmals) kopieren und ausschneiden.

II. Erarbeitung: 1. Stunde

Einstieg:

Sitzkreis: M1 in die Mitte auf das Bodentuch legen: → M1

a) Bildimpuls (lassen Sie das Bild einige Augenblicke lang wirken)

b) Bildbeschreibung

c) Gesprächsimpuls: Findest du das Bild vollständig? → M2

Geschichte hören

Gespräch über die Geschichte (Impulse: Warum ist Paul traurig? Warum wird Paul bei der Bank immer besonders an seinen Opa erinnert? ...)

Vertiefung/Fixierung:

Steine zeigen und M3 vorlesen → M3

Steine beschriften mit Erfahrungen der Kinder mit dem Tod (z. B. Oma, Meerschweinchen, Hund ...)

Impulstext als Abrundung

Tränen beschriften (M4) mit Gefühlen (Impuls: Wie fühlte sich das für dich an? Wie ist das für dich, wenn du Abschied nehmen musst?) → M4

Zusammenschau:

Tränen in die Kreismitte legen, wirken lassen ...

Vorbereitung 2. Stunde:

Gestalten Sie die Sitzkreismitte, wie diese in der vergangenen Stunde verlassen wurde. Kopieren Sie M5, M6 und M7 in Anzahl der Kinder. Halten Sie einen weiteren Stein, den Edding sowie ein paar Tränen bereit.

III. Erarbeitung: 2. Stunde

Einstieg:

Sitzkreis: Greifen Sie kurz die Sitzkreismitte der vergangenen Stunde auf. Leiten Sie dann zu der biblischen Geschichte über, indem Sie ankündigen, dass es jetzt eine Geschichte von jemandem gibt, der auch die Erfahrung gemacht hat, wie schwer ein Abschied ist.

Geschichte (M5) austeilen und gemeinsam lesen → M5

Gespräch über die Geschichte

Stein und Tränen beschriften und zur Sitzkreismitte dazulegen (Impuls: Welcher Name könnte auf diesen Stein gehören? Was könnte auf die Träne geschrieben werden?)

Vertiefung / Fixierung

Einzelarbeit: Nachdenken, schreiben und malen → M6

Gesprächskreis: Vorstellen der Bilder, Austausch dazu möglich

Partnerarbeit: Lückentext ausfüllen → M7

Gemeinsame Zusammenschau als Abschluss



Vorbereitung 3. Stunde:

Gestalten Sie die Sitzkreismitte, wie diese in der vergangenen Stunde verlassen wurde.

Kopieren Sie die Sonne samt Strahlen (M8) auf gelbes Papier (alternativ geht auch weißes) und schneiden Sie sie aus. Schreiben Sie auf den Kreis:

Jesus spricht: „Ich werde immer bei euch sein“.

Halten Sie einen Edding bereit. Schneiden Sie auch M10 aus und kopieren Sie M11 in Anzahl der Kinder. Sie benötigen Teelichter und Streichhölzer. Kopieren Sie M12 auf Folie sowie in Anzahl der Kinder.

IV. Erarbeitung: 3. Stunde

Einstieg:

(Legen Sie den beschrifteten Kreis der Sonne oberhalb des Bodenbildes hin.)

→ M8

Sitzkreis: Impuls: Nun wissen wir ja noch immer nicht, wie genau Jesus nach seinem Tod noch bei seinen Freunden sein konnte.

Wir wissen auch noch immer nicht, wie Pauls Opa das gemeint haben könnte, als er sagte, dass er immer bei Paul sein werde.

Hier kann die Lehrkraft nun zur Geschichte überleiten.

Geschichte vorlesen (M9)

→ M9

Impuls: Was gefällt dir an der Geschichte besonders? Wie fühlte sich Maria vor der Begegnung, wie danach? Warum?

Bilder (M10): Womit hat Maria Jesus vorher gehört und gesehen und womit in der Geschichte? (Die Bilder zur Sitzkreismitte dazu legen)

→ M10

Die Kinder sprechen über die drei Bilder und bringen sie in Verbindung mit der Geschichte.

Impuls: Was könnten wir also auf die Sonnenstrahlen schreiben, die ja anzeigen, wie Jesus und alle, die schon gestorben sind, trotzdem noch bei uns sind?

Aktion:

Sonnenstrahlen mit Antworten beschriften und ausgehend vom Kreis die Strahlen auf das Bodenbild legen. Teelichter auf die Enden der Strahlen setzen, die anzeigen, dass mit Jesus alles Dunkle besiegt ist.

Vertiefung / Fixierung:

Einzelarbeit: Bild zu Ende malen und Überschrift finden

→ M11

Mögliche Abrundung:

Plenum: Impuls (M12); Bildbetrachtung und Bildbeschreibung;

passende Wörter aus dem Wortkasten in die Mitte des Bildes schreiben; Einzelarbeit dabei: Auf das eigene Blatt (M12) die Wörter übertragen

→ M12

Gespräch als Abrundung mit dem Impuls: Jesus ist dort, wo wir Gemeinschaft haben, wo wir all das tun und sind, was wir gerade in die Mitte des Herzens geschrieben haben.

Gestaltungsidee: Die Kinder erhalten Herzen (M10) und malen oder schreiben ihre Gedanken dazu. Diese können dann als großes Herz um das Bodenbild gelegt werden.



Wenn einer fehlt

Paul ist traurig. Vor einer Woche ist sein Opa gestorben. Paul und sein Opa haben sich prima verstanden. Sie waren ein tolles Team. Oft sind die beiden im Park spazieren gegangen und haben an einem kleinen Teich Enten gefüttert. Danach saßen sie dann oft gemeinsam auf einer Bank und Pauls Opa hatte ein Salamibrot und Schokolade ausgepackt. Über alles Mögliche haben sie dann gesprochen. Paul konnte seinem Opa alles erzählen. Der Opa war ein guter Zuhörer – und er konnte auch klasse Geschichten erzählen. Er hatte immer eine auf Lager.



Dann wurde Pauls Opa krank. Paul hatte ihn oft im Krankenhaus besucht, in dem sein Opa nun lag. Bei Pauls letztem Besuch hatte der Opa zu Paul gesagt: „Auch wenn ich bald sterben muss, werde ich doch immer bei dir sein.“



Wenn Paul an der Bank im Park vorbeikommt, auf der er und sein Opa immer gesessen haben, setzt sich Paul manchmal für einen Augenblick darauf. Paul erinnert sich dann besonders an seinen Opa. Der hatte gesagt, er werde immer bei ihm sein. Paul grübelt: Wie sein Opa das wohl gemeint haben könnte? Er ist ja gar nicht mehr da, denn Paul kann ihn weder sehen noch hören noch berühren.



Versprochen!

- ✎ Schreibe in einem Satz und in eigenen Worten in die Sprechblase, was Jesus zu seinen Jüngern gesagt hat. Male dann das Bild aus. Beachte dabei: Wen könntest du noch in die Gruppe der Freunde von Jesus malen?





Begegnung mit dem Auferstandenen – Maria erzählt

Ich heiße Maria Magdalena und auch ich war eine Freundin von Jesus. Nachdem er am Kreuz gestorben war, waren wir alle sehr, sehr traurig. Wir konnten das alles kaum glauben. Es war schrecklich, dass Jesus nun nicht mehr bei uns war, dass wir nie wieder mit ihm sprechen und mit ihm lachen und Sachen mit ihm erleben konnten.

Ziemlich früh am Morgen habe ich mich aufgemacht, um zu der Grabhöhle zu gehen, in die man Jesus gelegt hatte. Dort wollte ich Jesus nahe sein. Als ich aber bei der Grabhöhle angekommen war, sah ich, dass der Stein weggerollt war. Dieser Stein sollte eigentlich die Grabhöhle verschließen!

Ich erschrak und ich musste weinen. Jesus war weg! Ich ging einen Schritt näher heran und schaute in die Grabhöhle. Nein, keine Spur von dem Leichnam Jesu. Ganz verzweifelt war ich. Als ich mich umdrehte, sah ich jemanden dastehen, ganz in meiner Nähe. Das musste sicher der Gärtner sein! Er fragte mich: „Warum weinst du?“ Ich war mir sicher, dass das der Gärtner sein musste.

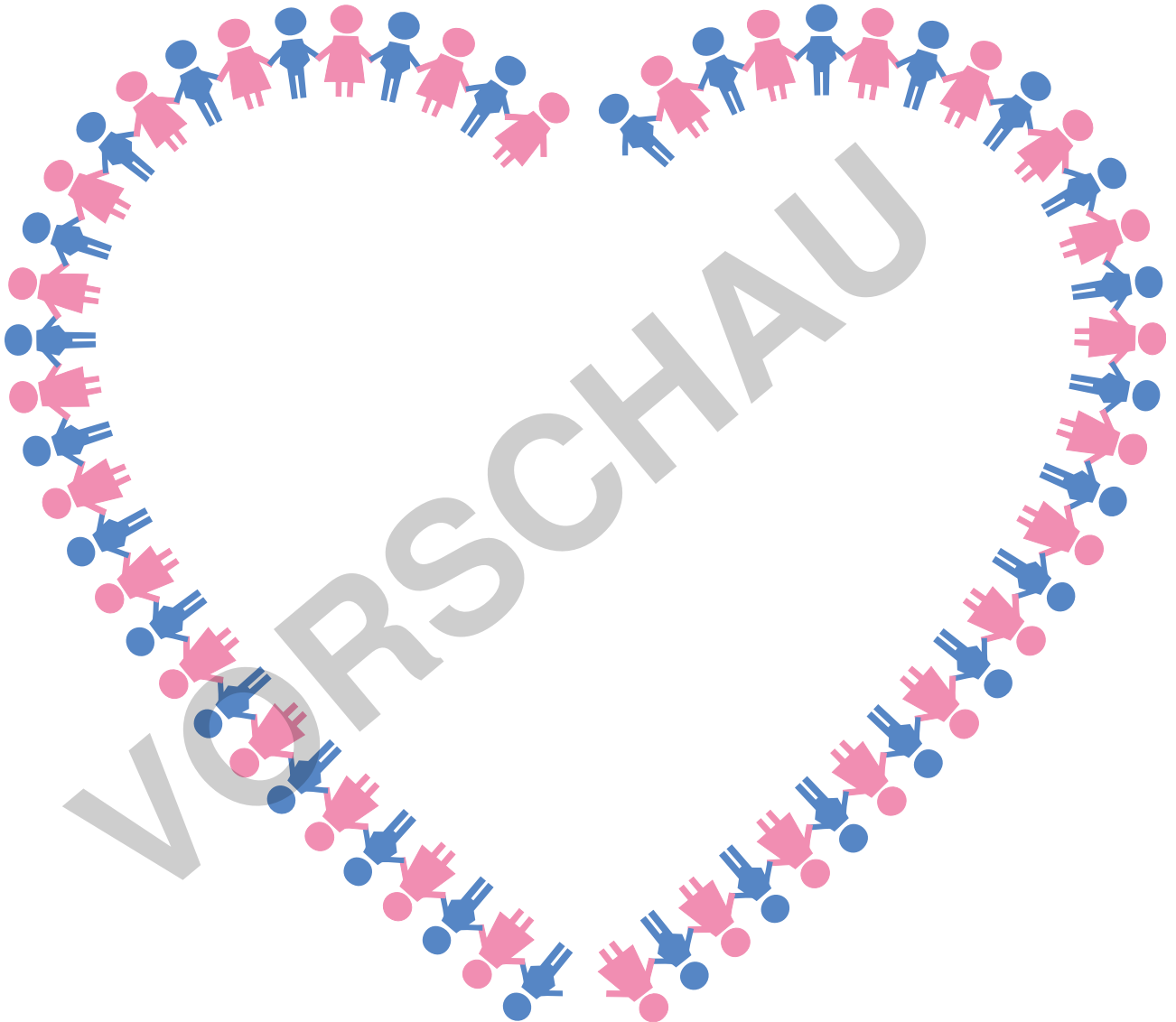
Bestimmt hatte er Jesus gestohlen. Ich sagte zu ihm: „Herr, wenn du Jesus weggetragen hast, sag mir bitte, wo du ihn hingebracht hast. Ich möchte zu ihm!“ – Doch er sah mich nur an. Ganz ruhig sah er mich an. Dann sagte er: „Maria“. Meinen Namen sagte er. Da wusste ich: Es war Jesus. Da wusste ich: Es stimmt, was er vor seinem Tod sagte. Er ist wirklich noch da. Ich fühlte mich plötzlich gar nicht mehr traurig. Im Gegenteil: Ich fühlte mich plötzlich glücklich. Vor lauter Glück wollte ich Jesus umarmen, aber er sagte: „Das geht nicht, Maria. Ich bin nun anders als früher bei dir und bei euch. Aber ich bin bei euch. Geh und sag das auch den anderen. Ich werde immer da sein.“

Überglücklich rannte ich los.



Wir können Jesus in der G_____ begegnen.

✎ Welche Wörter aus dem Wortkasten passen in die Mitte? Schreibe sie hinein und begründe deine Antwort.



zuhören	nur an mich denken	nachfragen	vertrauen
beschimpfen	Teilen	unfreundlich sein	verletzen
verstehen	gleichgültig sein	verzeihen	trösten
ärgern	freundlich sein	helfen	feige sein
geduldig sein	sich lustig machen	petzen	liebhaben